

DRILL INFO

Ausgabe 40, November 2025

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Drills

**Wir wünschen Ihnen / Euch
ein frohes und glückliches
Weihnachtsfest sowie einen guten
Rutsch in ein erfolgreiches und vor
allem gesundes neues Jahr!**

Neues aus Kamerun

In Limbe, im Süden Kameruns, befindet sich mit dem Limbe Wildlife Center (LWC) eine Auffangstation für viele verschiedene Primatenarten, darunter auch Drills.

Bis zum letzten Jahr lebten die insgesamt 64 Drills in einer Gruppe.

Das führte teilweise auch zu Spannungen zwischen den Tieren. Ein neues, zusätzliches Gehege, soll hier zukünftig Abhilfe schaffen. Gleichzeitig kann es als Quarantänestation dienen. Mit dieser wichtigen Voraussetzung wird die erhoffte Auswilderung einer ausgesuchte Drillgruppe überhaupt erst möglich.

<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
Neues aus Kamerun.....	1
Der neue Abschnitt der Drill-Insel / Bau und Herausforderungen.....	2
Neues aus Nigeria.....	3
Erweiterung des Geheges für „Group 5“.....	3
Der Tierpark Hamm und sein Einsatz für Rettet den Drill e.V.....	4
Jahreshauptversammlung 2025 im Erlebnis-Zoo Hannover – ein Rückblick	6
Trag den Drill.....	10
Mitglieder im Einsatz.....	11
Neues rund um den Drill.....	12



Der erste Teil des neuen Drill-Geheges ist fertig (© LWC)

Wie wir in unserer letzten Drill-Info berichteten, konnten wir bereits den ersten Teil des neues Drill-Geheges finanzieren.

Hier nun ein Bericht von Torie Curr-Smith, der Animal Care Managerin im LWC, über den Einzug der ersten Tiere in das neue Gehege:

Der neue Abschnitt der Drill-Insel / Bau und Herausforderungen

Torie Curr-Smith

Nach monatelanger harter Arbeit unseres Bauteams war der Käfig auf der Drill-Insel endlich bereit für seine ersten Bewohner. Am 17. Juli 2025 trafen sich das Tierärzteteam und die Drill-Pfleger, um drei Drills dorthin zu bringen.



BAJO bei meinem Besuch im LWC 2012 – auch damals schon gerne außerhalb des Geheges (© Kathrin Paulsen)

Die ersten drei Bewohner des neuen Drillkäfigs auf der Insel sind die Männchen BAJO und EBOKI sowie das Weibchen MALIVA. EBOKI und MALIVA wurden 2011 bzw. 2009 im Limbe Wildlife Center geboren. BAJO kam 2010 hierher, nachdem er aus dem illegalen Wildtierhandel gerettet worden war. Er wurde als Jungtier auf dem Markt als Haustier verkauft, aber glücklicherweise gerettet und fand seinen Weg ins Limbe Wildlife Center.

Diese Drills haben sich alle als zu schlau für unser großes, mit Elektrozaun gesichertes Gehege erwiesen und haben mit ihren ständigen

Abenteuern außerhalb des Geheges für Ärger gesorgt.

Dieser neue, vollständig geschlossene Käfig gibt ihnen die Freiheit zu klettern und einen Bereich zu erkunden, ohne dass die Gefahr besteht, dass sie entkommen.

Sobald der Raum für die Tiere bereit war, nutzten wir die Gelegenheit, um unter Vollnarkose auch umfassende Gesundheitschecks und TB-Tests durchzuführen.

EBOKI und BAJO bestanden die Gesundheitschecks mit Bravour, aber MALIVA beschloss, uns einen kleinen Schrecken einzujagen! Sie wurde betäubt, um die Untersuchungen und den Transport über das Gelände ohne Probleme zu ermöglichen, und die Eingriffe verliefen gut. Als wir sie jedoch in den Absperrkäfig des neuen Geheges brachten, bemerkte unser Tierärzteteam, dass ihre Atmung langsam und flach war. Wir hoben die Narkose sofort auf, aber sie wachte nicht auf und ihre Atmung wurde immer schlechter. Unser erfahrenes Tierärzteteam schritt sofort zur Tat und sie wurde in unsere Tierarztpraxis gebracht.



Gesundheitscheck bei BAJO (© LWC)



BAJO in dem neuen Gehege (© LWC)

Nach einigen Stunden Sauerstoffzufuhr und intensiver medizinischer Versorgung kam MALIVA endlich wieder zu sich. Am Abend war sie noch sehr benommen, aber am nächsten Morgen war sie wieder ganz die Alte. Wir wissen immer noch nicht, warum sie diese Narkosekrise hatte, da alle ihre Blutwerte normal waren und bei der körperlichen Untersuchung nichts auffällig war. Das zeigt einmal mehr, dass man bei der Arbeit mit Wildtieren nie weiß, was einen erwartet!

Ein paar Wochen später sind die drei Drills wieder in ihrem Gehege vereint und es geht ihnen wirklich gut. Sie haben sich wunderbar eingelebt und verbringen ihre Tage damit, nach Futter zu suchen und ihre neuen Nachbarn genau zu beobachten.

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei **Rettet den Drill** bedanken. Ohne ihre Unterstützung könnten wir unserer Drill-Familie nicht weiterhin die bestmögliche Pflege zukommen lassen.

Neues aus Nigeria

Erweiterung des Geheges für „Group 5“

Kathrin Paulsen

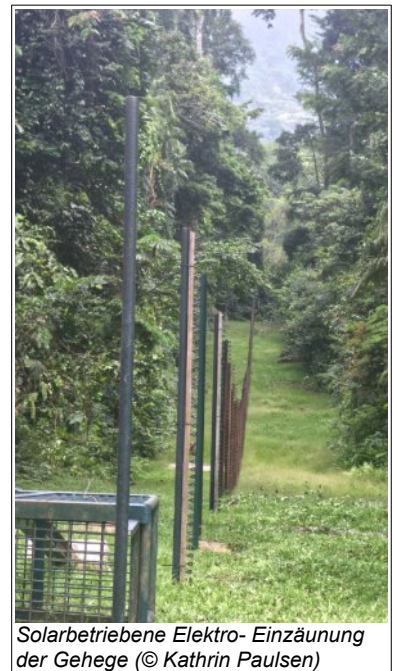
Die Drill Ranch in den Afi Mountains / Nigeria liegt tief im Regenwaldgebiet, direkt neben dem Afi Mountain Wildlife Sanctuary im Süden Nigerias.

Die dort lebenden, über 600 Drills sind in fünf Gruppen aufgeteilt, diese sind der Einfachheit halber durchnummeriert.

Insgesamt ist die Fläche mehr als 25 Hektar groß und die Drills leben quasi in ihrem natürlichen Lebensraum – nur dass die einzelnen Gehege durch Elektrozäune gesichert sind.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist die artgerechte Haltung der Drills dort vor Ort.

Die Größe des Geheges spielt dabei eine große Rolle, aber auch die



Solarbetriebene Elektro- Einzäunung der Gehege (© Kathrin Paulsen)

Strukturierung, der Bewuchs, Klettermöglichkeiten und vor allem schattenspendende Bäume und Sträucher sind von hoher Bedeutung.

Die kleinste Anlage der Drill Ranch hatte bis zum Sommer 2025 eine Größe von ca. 1600qm. Dies erscheint auf den ersten Blick recht groß, jedoch haben die 36 Drills der Group 5 diese Anlage über die Jahre hinweg stark zerstört – insbesondere den Bewuchs.

Buschwerk und Bäume sind abgestorben – somit gab es kaum noch Schattenplätze in der Anlage.



Zustand des „alten“ Geheges von Group 5 (© Kathrin Paulsen)

Ein großes Bambusgerüst, welches die Kollegen bereits vor einiger Zeit aufgestellt hatten, brachte nur wenig Besserung.

Unser 2. Vorsitzender Marco Dinter und ich konnten uns bei unserem Besuch im April dieses Jahres davon überzeugen, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht.

Uns wurde vor Ort mitgeteilt, dass eine Erweiterung der Fläche kein Problem sei, man könne das Gehege um ein vielfaches erweitern, indem man die Umzäunung versetzen würde. Denn durch die Lage der Anlage könne ein großes Stück Wald einfach angeschlossen werden. Die Pläne waren schon längst fertig und das Gelände auch abgesteckt. Nur fehlten die Gelder für die Einzäunung (Litzen, Stangen samt Hülsen, Elektrodrähte etc.). Denn wie alle Gehege wird auch das der Group 5 von solarbetriebenen Elektrozaun eingefasst.



Die Erweiterung des Geheges für Group 5 (© Pandrillus)

Wir haben dann noch vor Ort – in Absprache mit unseren Vorstandskollegen - spontan beschlossen, die Kosten in Höhe von 4500,- Euro für die Erweiterung der Anlage zu übernehmen.

Mittlerweile sind die Bauarbeiten abgeschlossen. So haben die Drills der Group 5 nun wieder schattenspendende Bäume mit Unterbewuchs, also auch Rückzugsorte oder Versteckmöglichkeiten wie im natürlichen Regenwald. Es konnte nun eine Fläche von fast 1 Hektar (10 000qm) für die Tiere geschaffen werden.

Diese Finanzierung ist uns dank Ihrer vielen kleinen und großen Spenden möglich – dafür an dieser Stelle an alle Spender ein herzliches Dankeschön!

Der Tierpark Hamm und sein Einsatz für Rettet den Drill e.V.

Dr. Heike Weber

Seit 2023 ist der Tierpark Hamm bereits Mitglied im Verein „Rettet den Drill“ e.V.. Und das, obwohl in Hamm keine Drills gehalten werden! Stattdessen kann man dort Mandrills bewundern - die nächsten Verwandten der Drills. Dem Tierparkleiter in Hamm, Sven Eiber, liegt die Artenschutzarbeit sehr am Herzen. Dies und natürlich unserer überzeugende Vereinsarbeit haben neben den persönlichen Kontakten sicher zum Engagement für unseren Verein beigetragen.

So waren wir am 31.08.2025 zum 2. Mal in Folge zum Artenschutztag des Tierpark Hamm eingeladen worden. Neben diversen anderen Vereinen durften wir unseren mit einem Info-Stand (samt Verkaufstisch und Glücksrad) vorstellen. Henning Meyer, langjähriges Drillmitglied und Revierleiter des Haustierrevieres im Tierpark Nordhorn und ich haben unseren Stand an dem Tag betreut.



Sven Eiber (Zoodirektor Tierpark Hamm), Henning Meyer und Heike Weber am frisch aufgebauten Drillstand (© Heike Weber)

Das Wetter war optimal, die Besucher interessiert und unser Glücksrad brachte allein 131,00€ ein! Neben Spendengeldern und dem Verkauf unserer Drillartikel – besonders begehrt waren die neuen Mandrill/Drill-Socken – sind wir am Ende mit vielen ausgegebenen Flyern und insgesamt über 350€ zufrieden und glücklich nach Hause gefahren.

Ich hatte am späten Nachmittag noch einen kleinen Vortragseinsatz, denn jeder Verein durfte 10min lang via Power Point Präsentation über seine Arbeit berichten. Es war spannend zu hören und zu sehen, wer sich wo und wie engagiert im Artenschutz. Auch ein Seitenblick auf die anderen Stände bringt einen immer wieder auf neue Ideen für unseren eigenen Drillstand.

Am Eingang zum Mandrillgehege konnte ich noch die erst kurz zuvor aufgestellte neue Infotafel über „Rettet den Drill“ e.V. bewundern. Wie auch andere Zoos, die uns unterstützen, war der Tierpark Hamm vor einiger Zeit mit der Bitte um eine Infotafel an uns herangetreten. Die bereits fertig layouteten Tafeln, wie sie in Wuppertal, Saarbrücken, Stuttgart oder auch in Nordhorn stehen, passten allerdings nicht in das „cooperative design“ des Tierpark Hamm. So mussten Texte, Bilder und Layout etwas geändert werden, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Wir freuen uns sehr, dass der Tierpark Hamm uns als Kooperationspartner nun im Zoo plakativ und schick präsentiert!

Zum Schluss möchte ich noch das diesjährige Projekt des Tierpark Hamm für die Drills vorstellen.

Kurz vor der Regenzeit erreichte uns ein Hilfeaufruf aus Nigeria: „Wir brauchen dringend neue Regenschutzkleidung für unsere Mitarbeiter“, schrieb der Manager Zach Schweneker.

Eine Sendung von Regenkleidung aus Deutschland wurde direkt wegen des enormen Aufwandes und der Kosten verworfen. Etwa 800 - 1.000€ mussten her für einen schnellen Einkauf von Schutzkleidung direkt vor Ort in Nigeria.



Infotafel über unseren Verein, unsere Kooperation mit dem Tierpark Hamm und die Drills kurz vor dem Mandrillgehege (© Heike Weber)



Mitarbeiter - vor dem Regen durch die neue Kleidung geschützt - beim Aufladen von Bananen in der offenen „Futterküche“ der Afi Drill Ranch (© Pandrillus, Nigeria)

Es dauerte keine drei Tage da hatte ich von Sven Eiber die Zusage: „Ja, das kann der Tierpark Hamm übernehmen. Das ist wichtig für die Artenschutzarbeit vor Ort!“ Denn nasse und dadurch womöglich krank werdende Mitarbeiter wären ein Drama – gerade in dem abgelegenen, ca. acht Autofahrtstunden von Calabar (Stadt) entfernten Schutzgebiet der Afi Mountains. Hier befindet sich die Afi Drill Ranch mit über 600 Drills und knapp 30 Mitarbeitern, die bei Wind und Wetter die Tiere versorgen. So konnten innerhalb weniger Wochen alle Mitarbeiter in Afi und sogar auch in Calabar dank 1.000€ vom Tierpark Hamm mit neuer Regenschutzkleidung ausgestattet werden.

Herzlichen Dank an den Tierpark Hamm für die schnelle und unbürokratische Hilfe!

Jahreshauptversammlung 2025 im Erlebnis-Zoo Hannover – ein Rückblick

Brigitte Wullert

Etwas später als sonst im Jahr fand am 11. Oktober 2025 in der Festscheune auf Meyers Hof im Erlebnis-Zoo Hannover die 21. Jahreshauptversammlung (JHV) von „Rettet den Drill“ e.V. statt. 51 Mitglieder aus allen Ecken des Landes und sogar aus Frankreich hatten sich zu der diesjährigen JHV eingefunden.

Unsere Vorsitzende, Kathrin Paulsen, begrüßte die Mitglieder ganz herzlich und stellte die Tagesordnung vor. Im vereinsinternen Teil stand dabei neben den üblichen formalen Punkten in diesem Jahr auch die Wahl des Vorstandes sowie der Kassenprüfer an. Im öffentlichen Teil der Veranstaltung konnten wir uns auf interessante Informationen aus den geförderten Schutzstationen in Kamerun und Nigeria sowie Neues aus der Forschung und zur Drillhaltung in Zoos mit anschließender Führung durch den Erlebnis-Zoo Hannover freuen.

Zu Beginn stellten sich dann zunächst die Mitglieder des Vorstandes kurz vor: Kathrin Paulsen – 1. Vorsitzende, Marco Dinter – 2. Vorsitzender, Dr. Heike Weber – Kassenwartin und Dr. Anne Fallner-Ahrens – Schriftführern. Leider konnte Dr. Anne Fallner-Ahrens nicht persönlich anwesend sein und übermittelte daher eine zuvor aufgenommene Videobotschaft. Außerdem informierte Kathrin Paulsen über einen Wechsel im erweiterten Vorstand: Dr. Andrea Wagner, die seit 2006 dem erweiterten Vorstand angehörte, hat aus persönlichen Gründen den Posten aufgegeben. Stattdessen konnte nun Dr. Matthias Rinke in der Position begrüßt werden. Unverändert bleiben Carsten Zehrer und Hauke Meyer dem Verein als erweiterte Vorstandsmitglieder erhalten.



Der neue Vorstand v.l. Dr. Heike Weber, Carsten Zehrer, Marco Dinter, Dr. Matthias Rinke, Kathrin Paulsen, Hauke Meyer, (abwesend Dr. Anne Fallner) (© RdD)

Anschließend gab es erfreuliche Informationen zur Mitgliederentwicklung, denn auch im vergangenen Jahr konnten für unseren Verein weitere Mitglieder dazu gewonnen werden. Aktuell haben wir 242 Mitglieder, davon elf Institutionen (zum Vergleich: 2018 waren es noch 154 Mitglieder). Allein drei neue Mitglieder konnten am Tag der JHV begrüßt werden. Ursprünglich ein aus einer Privatinitiative von Zootierpflegern heraus gegründeter Verein, kommen die Mitglieder inzwischen aus den verschiedensten Berufsgruppen.

Unser nigerianisches Mitglied, James Bukie, hat in einer Videobotschaft herzliche Grüße übermittelt und sich für die Übernahme seines Mitgliedsbeitrages bedankt. Da die Überweisungsgebühren aus Nigeria höher als der Jahresmitgliedsbeitrag ausfallen, haben auf der JHV 2023 spontan verschiedene Vereinsmitglieder beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für James freiwillig zu übernehmen. Durch diese tolle Unterstützung ist sein Mitgliedsbeitrag derzeit bis 2028 gesichert.

In bewährter unterhaltsamer Art und Weise präsentierte Dr. Heike Weber anschließend den Kassenbericht. Die Einnahmen des Vereins setzen sich zusammen aus: 82 % Spenden, 15 % Mitgliedsbeiträgen und 3 % Sonstiges (hierunter fallen z.B. Einnahmen aus dem Verkauf von Merchandising-Produkten). Bei den Spenden entfallen 51 % auf Einzelpersonen, 46 % auf Zoos und 3 % auf Firmen/Verbände. Bemerkenswert ist, dass 98 % der Ausgaben direkt in die Projekte vor Ort in Afrika fließen. Dafür ein großes Dankeschön an den ehrenamtlich tätigen Vorstand!

Die Kassenprüfung wurde von Dr. Antje Hermanns und Carlo Rinke durchgeführt – es gab keine Beanstandungen. Der Empfehlung auf Entlastung der Kassenprüferin sowie des Vorstandes wurde ohne Gegenstimme gefolgt und die Entlastungen beschlossen.

Nun folgte der spannende Teil der Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer. Um die Spannung schnell aufzulösen: Sowohl die beiden Kassenprüfer – Dr. Antje Hermanns und Carlo Rinke – als auch die bisherigen Vorstandsmitglieder – Kathrin Paulsen, Marco Dinter, Dr. Heike Weber und Dr. Anne Fallner – wurden ohne Gegenstimme wieder gewählt und in ihren jeweiligen Ämtern bestätigt. Dieses schöne Ergebnis bringt auch die Wertschätzung gegenüber den Betroffenen für ihr ehrenamtliches Engagement für unseren Verein zum Ausdruck. Herzlichen Glückwunsch! Dank gebührt auch der professionellen Wahlleitung durch Irmtraud Kanjahn.

Damit war der nichtöffentliche Teil beendet und wir konnten uns an dem vom Erlebnis-Zoo Hannover bereit gestellten und gesponserten Imbiss laben. Es gab zwei heiße Suppen – genau das Richtige an diesem doch schon recht kühlen Herbsttag sowie kalte und warme Getränke. Für unser leibliches Wohl war also gesorgt.

Neben einem regen Austausch untereinander nutzten viele die Pause auch, um verschiedene Merchandising-Produkte rund um den Drill zu erwerben. Hauke Meyer aus dem erweiterten Vorstand hatte zuvor einige Merchandising-Produkte vorgestellt. Neben den beliebten Tassen ist insbesondere das neue Drill-Plüschtier ein echtes Highlight. „Plütschi“ konnte an diesem Tag sogar zu einem Sonderpreis erworben werden. Aber auch die Stahlfiguren von Olaf Goldbecker (dazu später mehr) waren wieder sehr beliebt. Die Stand-Betreuung und der Verkauf erfolgten mit viel Engagement durch Francisco Ruiz Valdés aus München mit tatkräftiger Unterstützung durch Karina Handen aus Kronberg/Taunus – vielen Dank dafür! Insgesamt ist an diesem Tag erstmalig ein vierstelliger Betrag zusammengekommen – ein Rekord! Neben den schönen Produkten war dies sicherlich auch den immer mal wieder von Hauke Meyer im Laufe der Veranstaltung eingestreuten „Werbe-Jingles“ zu verdanken 😊).

Frisch gestärkt begann nach der Pause der öffentliche Teil der JHV, zu der auch Besucher und Besucherinnen eingeladen waren, bei interessanten Vorträgen mehr über die Arbeit des Vereins und über den Drill, einen der am stärksten bedrohten Primaten Afrikas, zu erfahren. Sicherlich auch weil der Erlebnis-Zoo Hannover unter dem Motto „Dem Drill eine Stimme geben“ hierfür geworben hatte, haben diesmal auch etliche Nichtmitglieder dies genutzt.

Zunächst erfolgte durch Kathrin Paulsen eine Vorstellung des Vereins und der im letzten Jahr finanzierten Projekte mit Berichten aus der Auffangstation in Calabar, der Drill Ranch in den Afi Mountains in Nigeria, sowie dem Limbe Wildlife Center in Kamerun. Drills sind in erster Linie bedroht durch Wilderei und Lebensraumverlust. „Rettet den Drill“ unterstützt daher schwerpunktmäßig Projekte, die unter Einbindung der Bevölkerung nachhaltig zum besseren Schutz der Tiere und zur Erhaltung der letzten verbleibenden Lebensräume



Begrüßung durch Fabian Krause (@ Hauke Meyer)

der Drills beitragen. „Rettet den Drill“ arbeitet dabei seit mehr als 20 Jahren eng mit der Pandrillus Organisation zusammen, die nicht nur die Auffangstationen der Drills vor Ort leiten, sondern auch wichtiger Ansprechpartner für die Einschätzung von Projekten und die Beurteilung von Finanzierungsplänen ist.

Fabian Krause, Kurator im Erlebnis-Zoo Hannover und zgl. Koordinator für das Drill-EEP (EEP = EAZA Ex-situ programm, "Ex situ" meint "außerhalb des Lebensraums"), berichtete über den Bestand und die Entwicklung der Drill-Populationen in europäischen Zoos. Der Drillbestand

innerhalb des EEP ist in den letzten Jahren langsam aber stetig immer weiter gewachsen, aber auch die Anzahl der Zoos, die Drills pflegen, hat sich erhöht. So sind in diesem Jahr zwei neue Drill-Haltungen hinzugekommen: Zoo Parc Overloon in den Niederlanden (1,3 Tiere) und Pairi Daiza in Belgien (4,0 Tiere als reine Männergruppe). Das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Aktuell wird der Drill in 16 EAZA-Zoos gehalten, darunter fünfmal in Deutschland (Hannover, München, Osnabrück, Saarbrücken und Wuppertal), mit einem Gesamtbestand von 102 Tieren (42, 59, 1). Hinzu kommen drei weitere Haltungen mit insgesamt sieben Tieren (4,3) in Nicht-EAZA-Einrichtungen. Das internationale Zuchtbuch – Grundlage für die Erhaltungszucht, in dem Lebensdaten und Informationen zu Herkunft und Verwandtschaft aller Tiere der Zoopopulation erfasst sind – wird unverändert von Carsten Zehrer (Zoologischer Leiter im Tierpark Hellabrunn und im erweiterten Vorstand von „Rettet den Drill“) geführt.

Kathrin Röper, Forschungsreferentin im Erlebnis-Zoo Hannover, informierte über verschiedene aktuelle Forschungsprojekte rund um den Drill im Erlebnis-Zoo Hannover. Zoos ermöglichen Forschung mit Möglichkeiten der Verhaltensbeobachtung, die so in der Natur nicht möglich wäre. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse dienen der Weiterentwicklung der Drillhaltung in der ex-situ-Haltung in Zoos, ob es um Ernährungsgewohnheiten und ggf. bestehende Notwendigkeiten einer Umstellung oder aber neue Erkenntnisse zum Sozialverhalten der Drills in Zoos mit daraus u.U. resultierenden Empfehlungen bzgl. der Rahmenbedingungen für deren Haltung geht.

Anschließend hat unser engagiertes Mitglied Olaf Goldbecker den neuen Charity-Kalender für 2026 vorgestellt. Diesmal geht es um vom Aussterben bedrohte Tiere. Alle Arten, die man in diesem Kalender sieht, befinden sich in dieser letzten Stufe vor dem Aussterben gemäß der Bewertung der Weltnaturschutzunion IUCN. Im Lauf des Jahres werden die einzelnen Arten vorgestellt und die Gründe für ihre Gefährdung erläutert. Der Gewinn aus dem Kalenderverkauf kommt einem Gibbonprojekt in Myanmar von Chances for Nature sowie „Rettet den Drill“ zugute. Auch eine neue Stahlfigur gibt es mit der Strahlenschildkröte zu erwerben. Wie auch in den letzten Jahren konnten sowohl der Kalender als auch die Stahlfiguren auf der JHV erworben werden. Als Dankeschön an die Mitglieder von „Rettet den Drill“ gab es als Giveaway für jeden eine kleine Stahlfigur eines Humboldtpinguins. Vielen Dank dafür!

Dann hat uns Marc Tetzlaff mit nach Kamerun genommen und über Neuigkeiten aus dem Limbe Wildlife Center (LWC) informiert. Das LWC ist eine international anerkannte Auffangstation für beschlagnahmte Wildtiere aus dem illegalen Handel, vorrangig für bedrohte Primaten, zunehmend aber auch für illegal gefangene oder verletzte Vögel, Reptilien und andere Wildtiere. Außerdem hat das LWC zur Einbindung der Bevölkerung in den Schutz der Wildtiere Programme zur Umweltbildung und Sensibilisierung ins Leben gerufen. Kinder lernen hier z.B. die Bedeutung des Waldes und die Rolle des Drills als Samenverbreiter kennen. Marc wird in Kürze für einige Monate im LWC volontieren. Ich bin schon ganz gespannt auf seinen Bericht hierüber nach seiner Rückkehr!

Kathrin Paulsen und Marco Dinter erzählten von ihrer Reise im Frühjahr dieses Jahres nach Nigeria, wo Sie die Auffangstation der Pandrillus Organisation in Calabar sowie die Drill-Ranch in den Afi Mountains besuchten. Die Drill-Ranch – in direkter Nachbarschaft zum Afi Mountain Wildlife Sanctuary gelegen – beherbergt derzeit über 600 Drills, mit dem langfristigen Ziel, diese Drills in einem Schutzgebiet auszuwildern. Auch wenn beide in der letzten Drill-Info (Nr. 39) bereits ausführlich ihre Reise und ihre Eindrücke beschrieben haben, ist es schon spannend, dies auch noch einmal aus erster Hand persönlich zu erfahren. Beeindruckt haben mich ihre Schilderungen von dem Engagement der Menschen vor Ort, die den klimatischen Bedingungen, den Entfernungen und den der mangelnden Infrastruktur geschuldeten teilweise widrigen Umständen vor Ort trotzend, eine beeindruckend professionelle Arbeit zum Schutz der Drills leisten. Begleitet wurden Kathrin und Marco von Liza Gatsby und Peter Jenkins, den Gründern und Direktoren von Pandrillus sowie auf der Drill Ranch auch von Zach Schwenneker, dem dortigen Projektmanager. Überall wurden Kathrin und Marco herzlich aufgenommen (nicht zu vergessen die Teilnahme an einem Treffen mit den Oberhäuptern der umliegenden Gemeinden einschließlich der hierbei traditionell konsumierten gehörigen Portion Palmwein). Beide konnten sich persönlich davon überzeugen, wie notwendig, aber auch wie gut angelegt unsere Unterstützung ist.

Kurz vor Beendigung des öffentlichen Teils gab es dann noch ein kleines (weiteres) Highlight: die Versteigerung! Bei der letzten JHV 2024 kam das erste Mal eine mit Mitbringseeln gefüllte Kiste im Afrika-Style zur Versteigerung. Dr. Matthias Rinke wurde letztlich der stolze Besitzer dieser schönen Kiste nebst Inhalt. Diese Kiste wurde von Dr. Rinke nun wieder in die Auktion gegeben (ich weiß nicht, ob ich dies gemacht hätte – die Kiste ist nämlich wirklich schön), gefüllt mit neuen Mitbringseeln. Außerdem kam eine Cross River (Nigeria)-Version des Monopoly-Spiels sowie ein schönes Drill-Foto in Acryl zur Versteigerung - beides absolute Unikate. Die Auktion wurde von unserer Kassenwartin Dr. Heike Weber geleitet. Ganz im Sinne ihres Amtes für den Verein hat sie



Grußbotschaft aus Nigeria zu unserer diesjährigen JHV (© RdD)

die Bietenden animiert, so dass alle drei Objekte in der Auktion heiß „umkämpft“ waren. Insgesamt wurde mit 425 € ein schöner Betrag für „Rettet den Drill“ erzielt.

Mit einer Videobotschaft, in der Liza Gadsby und Peter Jenkins, die Gründer und Direktoren von Pandrillus, zusammen mit einigen ihrer Teammitglieder Grüße an uns übermittelten, ging eine sehr interessante JHV zu Ende.

Vor der Festscheune wurde dann noch unser obligatorisches Mitgliederfoto aufgenommen. Außerdem ein Geburtstags-Video für Zach Schwenneker - aus mehr oder weniger vollen Kehlen haben wir „Happy Birthday“ geschmettert.



Die JHV 2025 von Rettet den Drill war gut besucht (© RdD)

Im Anschluss hat der Erlebnis-Zoo Hannover für uns zwei fachkundige Führungen organisiert (alternativ wg. der Vielzahl der Teilnehmenden). Eine Gruppe wurde von Robin Walb durch das erst im letzten Jahr eröffnete Amphibium geführt, für die zweite Gruppe ging es unter der Führung von Johannes Clausen zur Yukon Bay und zu den Flusspferden. Ich selbst habe an der Amphibium-Führung teilgenommen und war wirklich begeistert über den Artenschutzansatz, der hier in Zusammenarbeit mit der Citizen Conservation (CC) verfolgt wird. CC steht für die Idee, dass nicht nur große Institutionen wie Zoos, sondern auch engagierte Privathalter aktiv zum Artenschutz beitragen können. Der Schwerpunkt liegt bei den Amphibien. Von den derzeit 25 CC-Arten hält und züchtet der Erlebnis-Zoo elf. Hinter den Kulissen des Amphibiums konnten wir Einblick nehmen in die Zuchtstation z.B. für den Feuersalamander und den Kleinen Winkelfrosch.

Zuvor hat uns unsere Vorsitzende Kathrin Paulsen (im beruflichen Leben Tierpflegerin bei den Drills im Erlebnis-Zoo Hannover) – ebenfalls in zwei Gruppen – die rückwärtige Gehegehaltung der Drills gezeigt. Das war sehr spannend! Zusammen mit einer Familie Brazza-Meerkatzen bewohnen die Drills in der Themenwelt Afi Mountains des Erlebnis-Zoos Hannover eine ihrem natürlichen Lebensraum in Äquatorialafrika nachempfundene Anlage. Mit zahlreichen Aktivitäten bietet das Gehege einen hohen Grad an Abwechslung für die Tiere und die Möglichkeit, sich bei Konflikten aus dem Weg zu gehen. Zurzeit toben sowohl bei den Drills als auch den Brazza-Meerkatzen mehrere Jungtiere verschiedener Altersstufen herum, was die Interaktion der Tiere gerade sehr interessant gestaltet. Hinzukommt, dass in der hiesigen Drillgruppe der mit 35 ½ Jahren derzeit älteste in einem Zoo gehaltene Drill lebt (ein Weibchen namens „Daphne“). Sie braucht ein wenig gesonderte Aufmerksamkeit, damit sie in der wuseligen Gruppe nicht zu kurz kommt. Dies alles stellt auch für die



Daphne (© Brigitte Wullert)

Tierpflege eine große Herausforderung dar, sei es bei der Absperrung der Tiere, oder auch deren Fütterung. Kathrin hat uns all das sehr anschaulich und unterhaltsam vermittelt.

Ein geselliger Ausklang im Hoflokal auf Meyers Hof rundete den Tag perfekt ab. Neben einem leckeren Abendessen ergaben sich auch hier noch einmal gute Gespräche in entspannter Atmosphäre.

Zum Schluss geht ein ganz herzliches Dankeschön an den Erlebnis-Zoo Hannover für die Einladung einschließlich der

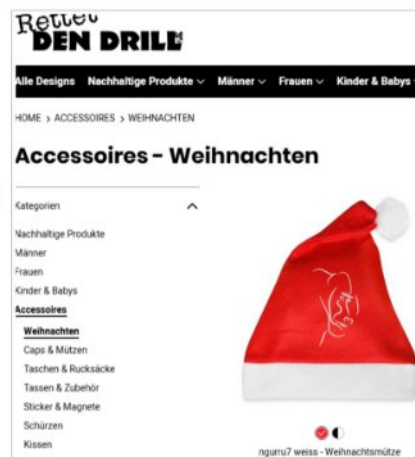
Übernahme aller Kosten für diesen erlebnis(!)reichen Tag. Vielen Dank auch an alle, die bei der Organisation geholfen und zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Ich habe mich sehr wohl gefühlt. Die nächste Jahreshauptversammlung findet dann im Tierpark Hamm statt. Bis dahin – auf Wiedersehen!

Trag den Drill

Bei unserem Online Shop können T-Shirts, Sweatshirts, aber auch Hoodies, Schürzen und viele andere Dinge wie Lätzchen oder Strampler für die ganz Kleinen bestellt werden.

Pro verkauftem Artikel gehen dann zwischen 3 und 10 € auf unser Vereinskonto - und somit direkt an die Auffangstationen für Drills in Kamerun und Nigeria.

<https://rettet-den-drill.myspreadshop.de>



**Unsere nächste Jahreshauptversammlung der Mitglieder findet am
19. September 2026 im Tierpark Hamm statt**

Mitglieder im Einsatz

Unser Mitglied Francisco Ruiz Valdés aus München hat zusammen mit Karina Handen aus Kronberg unseren Merchandising Tisch erfolgreich betreut – auch im Münchner TP Hellabrunn ist er regelmäßig für den Drill im Einsatz.

Aber auch die Kollegen aus dem Tierpark Nordhorn waren beim Jubiläumstag des Tierparks nicht untätig.

Und ganz aktuell hat unser Mitglied Marc Tezlaff ein Bowling für den Artenschutz veranstaltet. Dabei sind 400€ Spenden für Rettet den Drill zusammengekommen. Das Geld leiten wir nach Kamerun weiter, um dort im LWC den dortigen Drillpfleger Alvin Muma zu unterstützen.

Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön!



Francisco Ruiz Valdés, immer im Einsatz



Henning Meyer und Tarek Henke beim Jubiläumsfest im Tierpark Nordhorn, © Tierpark Nordhorn



Marc Tezlaff und die Artenschutzbowler

Neues rund um den Drill

Hannover:

am 23. Oktober mußte das fast 36-jährige Drillweibchen DAPHNE altersbedingt eingeschläfert werden

Osnabrück

am 18.10 brachte die 17-jährige KATARA ein gesundes weibliches Jungtier zur Welt. Damit ist die Gruppe auf 9 Tiere angewachsen.

Irland, Fota Wildlife Park:

am 18. Juli wurde der erst gesunde Nachwuchs der Drillgruppe geboren.

Mutter ist die 9-jährige LEWA, Vater der 10-jährige EKONA

Neue Haltungen

Belgien

Pairi Daiza

seit Mai hält der Park eine 4-köpfige Männchengruppe

BAJOU (5 Jahre, geb. Hannover)

KOFI (8 Jahre, geb. Kessingland)

ONETO (11 Jahre, geb. München)

RAMOS (8 Jahre, geb. München)

Niederlande

ZooParc Overloon

seit August hält der Park ebenfalls Drills:

1,0 ZURI (12 Jahre, geb. Edinburgh)

0,1 ELAINE (28 Jahre, geb. Hannover)

0,1 LATIA (19 Jahre, geb. St. Martin la Plaine)

0,1 FATI (16 Jahre, geb. St. Martin La Plaine)



Jungtier im Zoo Osnabrück (© Zoo Osnabrück)

Unterstützung des Vereins durch Fahrtkosten und Briefsachenübernahme durch Tierpark Nordhorn

Wir bedanken uns ebenfalls ganz herzlich bei der Firma VisionConnect GmbH für die regelmäßige Unterstützung unserer Homepage und der Bereitstellung des gesamten Transfervolumens

Kontaktadresse:

RETTET DEN DRILL e.V.

Hesepfer Weg 140

48531 Nordhorn

info@rettet-den-drill.de

www.rettet-den-drill.de

Redaktion: Carsten Zehrer, Kathrin Paulsen, Marco Dinter, Hauke Meyer



Spendenkonto:

Kreissparkasse Grafschaft Bentheim

Konto-Nr.: 14075956

BLZ: 267 500 01

IBAN Nr.: DE95 2675 0001 0014 0759 56

BIC: NOLADE 21 NOH

Spenden bis 300 Euro werden in der Regel ohne Spendenquittung vom Finanzamt anerkannt